

Die Sozialen Lerndienste im Bistum Trier stellen sich vor...

Freiwilligendienste in Kirche und Caritas

- Das Freiwillige Soziale Jahr, das Angebot von Friedensdiensten im Ausland und inzwischen auch der Bundesfreiwilligendienst sind Dienste, die zu den Angeboten von Kirche und Caritas gehören.
- Gefordert sind Lernorte und Erfahrungsräume, die gerade jungen Menschen Möglichkeiten zum Erwerb sozialer Kompetenzen im weitesten Sinne geben; Erfahrungen, die für die Entwicklung der eigenen Identität wichtig sind, Beziehungen anbieten, Abgrenzungen zulassen und „am Leben dran sind“. Kirche und Caritas bieten Menschen in ihren vielfältigen Einrichtungen und Projekten diesen Kontakt zum Leben.

Historie Freiwilligendienste im Bistum Trier

- Um interessierten Menschen in Bezug auf Freiwilligendienste eine Beratung und Begleitung „aus einer Hand“ zu bieten, gehen das Bistum Trier und der Caritasverband für die Diözese Trier e.V. schon lange gemeinsame Wege. In Zusammenarbeit von Akteuren im Bereich des Freiwilligen Sozialen Jahres, der Freiwilligendienste im Ausland und des Zivildienstes wurde im Bistum Trier seit 1996 zunächst ein Positionspapier erarbeitet, das einen Orientierungsrahmen für die Arbeit mit Freiwilligen und Zivildienstleistenden bot.
- Zum 1. Januar 2004 wurde dann die Arbeitsstelle „Soziale Lerndienste im Bistum Trier“ in gemeinsamer Trägerschaft von Bischöflichem Generalvikariat und Caritasverband für die Diözese Trier e.V. eingerichtet. Die bisherigen Angebote im Bereich Freiwilligendienste und Zivildienst wurden in dieser Stelle zusammengeführt.
- Die Bündelung und gemeinsame Nutzung des Wissens aus den unterschiedlichen Dienstformen eröffnet Ressourcen für neue Wege in der Begleitung Freiwilliger. Das langjährige know-how wird u.a. für die Entwicklung neuer Formen von Freiwilligendiensten und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität des bestehenden Angebotes genutzt. Neue Vernetzungen und Kooperationen konnten und können sich entwickeln und die Umsetzung des Bundesfreiwilligendienstes konnte in einem entsprechenden Rahmen durchgeführt werden.

Angebotsspektrum/ Selbstverständnis der Arbeitsstelle „Soziale Lerndienste im Bistum Trier“

- Zum Angebot der Sozialen Lerndienste im Bistum Trier gehört die individuelle Beratung interessierter Menschen im Hinblick auf geeignete Einsatzbereiche, die Vermittlung in eine den persönlichen Interessen und Fähigkeiten entsprechende Einsatzstelle/ ein Projekt sowie die Begleitung während des gesamten Dienstes basierend auf dem christlichen Menschenbild.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Lerndienste verstehen ihre Aufgabe als Dienst am Menschen in seinen vielfältigen Lebenssituationen. Ihre pädagogische und pastorale Begleitung sehen sie als Angebot und beteiligen die Freiwilligen aktiv an der Gestaltung ihres Dienstes.

- Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Lerndienste im Bistum Trier steht der Mensch im Mittelpunkt ihrer Arbeit, die sie als bewusste Gegenbewegung zu einer fortschreitenden Individualisierung und Konsumorientierung unserer Gesellschaft verstehen. Mit ihren Diensten setzen sie ein Zeichen für Solidarität und fördern interkulturelle und generationenübergreifende Begegnung und Dialog.
- Die Sozialen Lerndienste vertreten einen ganzheitlichen Bildungsansatz. Sie betrachten die Freiwilligen als ganzheitlich Lernende in einem sozialen Dienst.
- Sie verstehen Bildung als lebenslangen Prozess des sich (Selbst-)Bildens, so dass das Leben der einzelnen Person in unserer Gesellschaft gelingen kann. Bildung ist in diesem Verständnis weit mehr als Wissenserwerb. Die Persönlichkeitsentwicklung als Basis für ein gelingendes Leben bei jungen Menschen anzuregen, ist Richtziel der pädagogischen Arbeit der Sozialen Lerndienste.

Bedeutung des freiwilligen Engagements für den Einzelnen, die Einsatzstellen und die Gesellschaft

- Die Verknüpfung von Praxis und päd. Begleitung, sozialem Engagement und Bildung bildet die Grundlage jeden Dienstes. Soziales Lernen als solches beinhaltet die Auseinandersetzung mit anderen Menschen und mit der eigenen Person. Das Bildungsangebot eines Sozialen Lerndienstes ist somit eine Chance für den Erwerb von Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.
- Jungen Menschen werden durch die Freiwilligendienste FSJ und BFD Entwicklungs- und Bildungschancen geboten. Sie bekommen einen Zugang zu sozialem Engagement und können so Perspektiven für sich persönlich entwickeln, während sie gleichzeitig einen sinnvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Die Freiwilligen werden für gesellschaftliche und politische Zusammenhänge sensibilisiert und zur Mitgestaltung ermutigt. Das Bewusstsein der Mitverantwortung für das Gemeinwohl wird geweckt bzw. gestärkt; bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement wird über den Dienst hinaus angeregt.
- Für die Altersgruppe Ü27 (BFD) bietet der Dienst eine interessante Möglichkeit, eigene Lebens- und Berufserfahrung weiterzugeben, mit Gleichgesinnten in Kontakt zu treten, sich beruflich neu zu orientieren oder freie Zeit sinnvoll zu nutzen.
- Den vor Ort betreuten Menschen wiederum kann durch den Einsatz der Freiwilligen ein Mehr an Betreuung und Zuwendung geboten werden. Die Freiwilligen stellen eine wichtige Unterstützung des Fachpersonals dar. Zudem bringen sie den „Blick von aussen“ mit in die sozialen Einrichtungen, hinterfragen Abläufe und tragen so zu Weiterentwicklung und Innovation bei.
- Einige Freiwillige bleiben über den Dienst hinaus weiterhin ehrenamtlich tätig für die jew. Einrichtung oder entscheiden sich für einen Beruf im sozialen Bereich. Insofern eröffnet der Freiwilligendienst interessante Möglichkeiten zur Nachwuchsförderung für den sozialen Bereich.

Kooperationspartner

- Die Gestaltung und Durchführung der Dienste geschieht in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Einsatzstellen und Rechtsträgern, die für die Sozialen Lerndienste im Bistum Trier wichtige Kooperationspartner darstellen. Diese Kooperation ermöglicht es, Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen die Chance zu bieten, das Leben aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen.

Freiwillige in FSJ und BFD

- Die Freiwilligen werden in Krankenhäusern, Einrichtungen der Behindertenhilfe, in Kindertagesstätten, Jugendzentren, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Gemeinwesenprojekten, Seniorenzentren, Schulen und kulturellen Einrichtungen eingesetzt.
- Im FSJ und BFD gehört neben der Arbeit in der Einsatzstelle die pädagogische Begleitung durch die Arbeitsstelle Soziale Lerndienste im Bistum Trier als fester Bestandteil dazu, u.a. in Form von Seminaren à 5 Tagen, die im Abstand von ca. 2 Monaten über das Einsatzjahr verteilt in einer Gruppe Freiwilliger unter der Leitung von Fachkräften stattfinden und den Freiwilligen den Austausch untereinander sowie die Arbeit an interessanten Themen ermöglichen.
- Als materielle Leistungen erhalten alle Freiwilligen ein Taschengeld, die Sozialversicherungsbeiträge werden übernommen, der Kindergeldanspruch bleibt bestehen und am Ende gibt es ein Zeugnis und eine Bescheinigung über die geleistete Tätigkeit.